

Personelles - Klaus Wurm

Ab Dezember 2008 verstärkt Klaus Wurm als Landesgeschäftsführer das Team des RFW-Tirol und wird in den nächsten Wochen und Monaten schwerpunktmäßig alle Mitglieder und Interessenten ansprechen und eventuell mit dem neuen RFW-Mobil besuchen.

Klaus Wurm dürfte Ihnen nicht ganz unbekannt sein, da er bereits langjährig als Pressesprecher und parlamentarischer Mitarbeiter für zwei Nationalratsabgeordnete tätig und bei fast allen Wahlkämpfen der letzten Jahre in ganz Tirol unterwegs war.

Sie können direkt mit LO KommR Winfried Vescoli oder Klaus Wurm Kontakt unter folgenden Nummern aufnehmen:

LO KommR Winfried Vescoli:
RFW-Hotline Klaus Wurm:

0676/4171771 - w.vescoli@aon.at
0664/88445857 - tirol@rfw.at
(täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr)



Wirtschaft aktiv

Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender, Landesgruppe Tirol

Sonderausgabe, Dezember 2008



Die treibende Kraft in der Wirtschaftskammer Tirol

Landesvorstand 2008 - 2011



Landesobmann:

KommR Winfried Vescoli



Landesobmann-Stellvertreter:

Joe Bellinger
Hermann Knabl



Finanzreferent:

Ing. Helmuth Paolazzi



weitere Mitglieder:

Stefan Draxl
Ernst Gehring
Harald Nagl
LIM Richard Piccinini
Ulf Schmid



Rechnungsprüfer:

Anton Leitner
Gottfried Geisler



Aus den Fachgruppen

Ausweitung des LKW-Fahrverbots gefährdet Wirtschaftsstandort Tirol!

KommR Ulf Schmid zeigt Unverständnis, dass Transportwirtschaft wieder im Visier der Politik ist!

Kein Verständnis für die Ausweitung des sektoralen LKW-Fahrverbots in Tirol, zeigt das RFW-Bundes- und Landesvorstandsmitglied aus Tirol, KommR Ulf Schmid.



Schmid dazu: "Diese Vorgangsweise ist kontraproduktiv und schadet enorm der Wirtschaft. Verkehrswege sind die Adern, die der Wirtschaftskreislauf unbedingt benötigt. Wenn diese unterbrochen werden, dann kommt es zum Kollaps und dann erleidet die Gesamtwirtschaft einen irreparablen Schaden. Daher kann das Motto nur lauten: Schluss mit der Behinderung des Warenaustausches in unserem Land."

Diese einschneidende Maßnahme trifft die Tiroler Transportwirtschaft mit voller Härte. Das hat schon dazu geführt, dass Betriebe den Fuhrbetrieb eingestellt haben. Daher erwarte er sich seitens der Politik eine Änderung in der Verkehrspolitik. Wenn die Vernunft in Tirol nicht einkehrt, dann wird es für die Tiroler Transportwirtschaft äußerst schwierig, im Wettbewerb bestehen zu können.

Die Lage ist derzeit sogar so trist, dass man sogar über eine Finanzspritze nachdenken sollte, anstatt sich weitere wirtschaftsfeindliche Behinderungen für den Warenverkehr ausdenken sollte, schließlich geht es um zahlreiche Arbeitsplätze, die in Tirol für immer verloren gehen könnten, so das RFW-Bundes- und Landesvorstandsmitglied, KommR Ulf Schmid, abschließend.

Zu diesem Thema wurde auch beim letzten Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol ein Antrag eingebracht und Präsident Bodenseer versprach hier, sich bei den zuständigen Stellen in der Bundes-Landesregierung einzusetzen.

Aus den Fachgruppen

LO-STV Joe Bellinger kritisiert Verdrängungsaktion der Diskont-Tankstellen durch OMV!

Preisabsprachen und Machtdemonstrationen gefährden den freien Markt!



Die Tiroler Diskont- und Nichtmarkentankstellen hatten in letzter Zeit wenig Grund zur Freude. Verantwortlich dafür war die Marktverdrängungspolitik der OMV und die damit verbundenen Lieferengpässe bei Diesel und Heizöl, so der RFW-Fachvertreter im Tankstellengewerbe, Joe Bellinger, in einer Aussendung.

Bellinger dazu: „Die OMV missbrauchte eindeutig ihre marktbeherrschende Stellung. Die Großhandelspreise liegen im Einkauf mittlerweile über den Endverbraucherpreisen im Verkauf. Zudem haben künstlich herbeigeführte Lieferengpässe bei Diesel und Heizöl Extraleicht zu Preiserhöhungen für die Diskont-Tankstellen geführt. Darüber hinaus ist es laut Fachverband gleichzeitig zu Preissenkungen bei den hauseigenen Tankstellen der OMV gekommen. Und damit wurde deutlich gemacht, dass der Branchen-Primus seine führende Markstellung als Verdrängungsinstrument missbraucht.“

Faktum jedenfalls sei, dass die Branchenvertreter bei allen Multis Preisabsprachen auf Großhandelsebene orten. Dabei wird vor allem die OMV an den Pranger gestellt. Daher war es seitens des Fachverbandes auch notwendig, sowohl die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) als auch Wirtschaftsminister Martin Bartenstein davon schriftlich zu verständigen, damit diese Wettbewerbsverhinderung in Tirol sofort geprüft und abgestellt wird, so Bellinger.

Seitens des RFW-Tirol habe man sich massiv für die betroffenen Tankstellen eingesetzt, schließlich gehört es zu den Grundprinzipien der freiheitlichen Wirtschaftspolitik, dass ein fairer chancengerechter Wettbewerb stattfinden muss und keine monopolistischen Aktionen auf dem Rücken der Kleinunternehmer passieren dürfen, so RFW-Vorstandsmitglied Joe Bellinger abschließend.

Bericht Landesobmann KommR Winfried Vescoli

Am 7. November 2008 fand ein ordentlicher Landestag des RFW-Tirol statt, wo ich neuerlich mit der Obmannschaft bis 2011 beauftragt und ebenso mein Team einstimmig gewählt wurde. Wir werden weiterhin versuchen, breitgefächert alle wirtschaftlichen Bereiche abzudecken und dem übermächtigen Wirtschaftsbund auf die Finger schauen. Schon jetzt ist ein RFW-Mobil unterwegs und mit Dezember wird Klaus Wurm, unser neuer Landesgeschäftsführer, das Team verstärken.



Auch beim letzten Wirtschaftsparlament am 19. November 2008 war der RFW-Tirol mit seinen Anträgen wieder einmal der Impulsgeber und die treibende Kraft in der Wirtschaftskammer Tirol. Unter dem Motto: „Wirtschaft sind wir alle!“ fanden in den Reihen der anderen Fraktionen folgende Anträge eine breite Unterstützung:

Finanzunterstützungspaket: Durch die Finanzkrise wird es auch für Kleinbetriebe immer schwieriger, an notwendige Geldmittel durch Kredite zu kommen. Der RFW forderte die Organe der Wirtschaftskammer Tirol auf, entsprechende Schritte zu setzen, dass Kleinkredite bis etwa Euro 30.000,-- in den ersten 18 Monaten zinslos zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wurde eine Ausfallhaftung seitens der Tiroler Landesregierung angeregt.

Stopp der Einführung und Erhöhung von Steuern und Abgaben: Die Organe der Wirtschaftskammer Tirol wurden aufgefordert, sich vehement gegen die Einführung neuer und Erhöhung bisheriger Steuern auszusprechen. Es ist im Gegenteil eine Steuerentlastung und eine Senkung der Abgabenquote auf unter 40 Prozent anzustreben.

Außerkraftsetzung des sektoralen Fahrverbotes: Mit diesem Antrag sollte ein Überdenken der Tiroler Verkehrspolitik erreicht werden. Präsident Bodenseer versprach hier, Kontakt mit den zuständigen Stellen der Bundes- und Landesregierung aufzunehmen.

Abschließend bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünsche Ihnen schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009

Ihr Winfried Vescoli

Impulsprogramm für die Wirtschaft

Der eigentliche Motor der heimischen Wirtschaft sind die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). In diesen Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten, zu denen über 99 % aller privaten Unternehmen in Österreich zählen, arbeiten rund 70 % der unselbständig Erwerbstätigen. Zwei Drittel des Bruttoinlandsprodukts wird von diesen Betrieben erwirtschaftet. Allein diese Zahlen machen klar, welche enorme wirtschaftliche, aber auch soziale und gesellschaftliche Bedeutung die KMU in Wahrheit haben und wie stiefmütterlich sie im Vergleich zu Großunternehmen von Politik und Medien behandelt werden. Das vorliegende Impulsprogramm Wirtschaft mit Schwerpunkt KMU soll einen Beitrag dazu leisten, dass sich die unternehmerische Tätigkeit im Lande für kleine und mittlere Betriebe wieder lohnt und es Freude macht Unternehmer zu sein oder zu werden.

Leistung muss sich wieder lohnen

- Faire Besteuerung - Reform der Einkommensteuer
- Faire Besteuerung - Reform Unternehmensbesteuerung
- Abschaffung von Bagatellsteuern
- Erleichterung der Betriebsnachfolge
- Humanisierung des Steuersystems
- Existenz statt Insolvenz

Beschäftigung steigern

- Lohnnebenkostensenkung
- Erleichterung geringfügiger Beschäftigung
- Strengere Sanktionen für "Schwarzarbeitende"
- Klare Regelung für geschäftsführende GmbH-Gesellschafter
- Neue Mitarbeiterbeteiligungsmodelle - Mitarbeiterstärke schafft Wirtschaftswerte
- Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen
- Soziale Mindeststandards für Selbständige
- Aktive Arbeitsmarktpolitik

Neue Wege der dualen Ausbildung

- Mehr wirtschaftsorientierte Bildungsprogramme
- Stärkere Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen
- Neuorganisation der "Dualen Ausbildung"

Mobiles Österreich statt Preistreiberei

- Senkung der LKW-Steuern
- Mehrwertsteuerhalbierung auf Treibstoffe

- Verkehrsabsatzbetrag
- Kilometergeld & Pendlerpauschale
- Ausbau der Bahn
- Infrastruktur Straße

Heimat positionieren

- Staats- und Verwaltungsreform
- Eindämmung der Schattenwirtschaft
- Novellierung der Gewerbeordnung
- Beschleunigung von Betriebsanlagengenehmigungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Verbesserung der öffentlichen Auftragsvergabe
- Eine Anlaufstelle für alle Fördermaßnahmen
- Reform der Wirtschaftskammer vorantreiben
- Konkursordnung

Halbierung der Bürokratie

- Abschaffung der Pflichtveröffentlichungen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
- Abbau überzogener statistischer Auflagen
- Schnellere bzw. abgekürzte Verfahren im Bereich des Zahlungsverzugs
- Vereinfachung der Lohnverrechnung
- Angleichung der unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen

Stärkung der Nahversorgung

- Effiziente Raumordnung
- Verlagerung der Verkehrsanschlussabgabe von den Gemeinden zu den Ländern
- Interkommunaler Finanzausgleich zur Sicherung der Nahversorgung

Privatisierung mit Hausverstand

- Anwendung effizienter privatwirtschaftlicher Managementinstrumente auf staatlich kontrollierte Unternehmen
- Unterbindung des parteipolitischen Einflusses und Einmischungen halbstaatlicher Akteure (z.B. Kammern und Gewerkschaften)

Den Volltext des Impulsprogrammes für die Wirtschaft können Sie bei der RFW-Bundesgeschäftsstelle anfordern:
Tel.: 01/4082520, Fax: 01/4082520-20, E-mail: office@rfw.at